

Tag 1	Themenbereich	Schwerpunkte
9.00 - 10.30	Begrüßung / Einführung in das Seminar	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erwartungen der Teilnehmer an das Seminar ▪ Organisation der Seminarwoche ▪ Vorstellung der Dozenten
11.00 - 12.30	Grundlagen der Privaten Finanzplanung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Der Markt für Private Finanzplanung ▪ Finanzielle Bedürfnisse privater Haushalte ▪ Bedarfsorientiertes Beraten und Verkaufen ▪ Prozessorientierung des Beratens und Verkaufens
14.00 - 16.15	Beraten und Verkaufen als Prozess	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Definition typischer Prozessphasen ▪ Zuordnung von Inhalten zu den Prozessphasen ▪ Instrumente zur Unterstützung in den einzelnen Prozessphasen
16.30 - 18.00	Erfolgreich Beraten und Verkaufen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vertriebsregeln zum Umgang mit Kunden

ZFB ist eine beim Deutschen Patent- und Markenamt registrierte Wortmarke der gfp (DE 30458233)

Tag 2	Themenbereich	Schwerpunkte
9.00 - 10.30	Finanzmathematische Grundlagen der Privaten Finanzplanung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Einmalanlagen ▪ Sparpläne ▪ Annuitäten ▪ Versicherungsmathematik
11.00 - 12.30	Instrumente und Methoden der Privaten Finanzplanung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Liquiditätsstatus (Einnahmen-Ausgaben-Rechnung, Anlagepotenzial und Liquiditätsreserve) ▪ Vermögensstatus (Vermögensbilanz und Nettovermögen) ▪ Vorsorgestatus (Versorgungslücken und Vorsorgematrix)
14.00 - 16.15	Fallstudie	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Azubi / Berufsstarter ▪ Analyse und Empfehlungen
16.30 - 18.00	Grundlagen der Gesundheitsversorgung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gesetzliche Krankenversicherung ▪ Private Krankenvollversicherung ▪ Private Krankenvollversicherung vs. Gesetzliche Krankenversicherung ▪ Private Krankenzusatzversicherung und Private Pflegevorsorge

ZFB ist eine beim Deutschen Patent- und Markenamt registrierte Wortmarke der gfp (DE 30458233)

Tag 3	Themenbereich	Schwerpunkte
9.00 - 10.30	Grundlagen der BWL	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Planung und Entscheidung als Prozess ▪ Das ökonomische Prinzip ▪ Break-Even-Analyse
11.00 - 12.30	Absicherung der Familie und des Einkommens (Teil 1)	<p>Arbeitsunfähigkeit, Erwerbsminderung, Berufsunfähigkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Gesetzliche Ansprüche ▪ Ermittlung des Kundenbedarfs ▪ Deckung des Kundenbedarfs
14.00 - 16.15	Absicherung der Familie und des Einkommens (Teil 2)	<p>Todesfall, Unfall</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Gesetzliche Ansprüche ▪ Ermittlung des Kundenbedarfs ▪ Deckung des Kundenbedarfs
16.30 - 18.00	Fallstudie	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Absicherung der Familie und des Einkommens

ZFB ist eine beim Deutschen Patent- und Markenamt registrierte Wortmarke der gfp (DE 30458233)

Tag 4	Themenbereich	Schwerpunkte
9.00 - 10.30	Grundlagen VWL	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Inflation ▪ Zinsen ▪ Währung und Wechselkurs
11.00 - 12.30	Vermögensmanagement	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Zielsparen ▪ Rendite und Risiko ▪ Vermögensstreuung
14.00 - 16.15	Steuerliche Grundlage der Vermögensbildung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Abgeltungssteuer ▪ Besteuerung von kapitalbildenden Lebensversicherungen
16.30 - 18.00	Übung zum Vermögensmanagement	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Portfoliobildung mit Garantie ▪ Beispiel zur Performancemessung ▪ Bildung eines effizienten Portfolios

ZFB ist eine beim Deutschen Patent- und Markenamt registrierte Wortmarke der gfp (DE 30458233)

Tag 5	Themenbereich	Schwerpunkte
9.00 - 10.30	Vermögensklassen für Private Haushalte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Klassische und innovative Ansätze zur Vermögensstrukturierung im Vergleich
11.00 - 12.30	Steuroptimierte Kapitalanlagen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vermietete Immobilie ▪ Immobilienfonds ▪ Schiffsfonds
14.00 - 16.15	Übungsaufgaben und Probeklausur zur ersten Präsenzwoche	
16.30 - 18.00	Feedbackrunde zur ersten Präsenzwoche und Verabschiedung der Teilnehmer	

Tag 6	Themenbereich	Schwerpunkte
9.00 - 10.30	Altersvorsorge (Teil 1)	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Probleme der gesetzlichen Rentenversicherung ▪ Die jüngsten Rentenreformen im Überblick ▪ Das Problem der Altersvorsorge aus Kundensicht
11.00 - 12.30	Altersvorsorge (Teil 2)	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ermittlung des Vorsorgebedarfs im Alter ▪ Maßnahmen zur Bedarfsdeckung im Vergleich
14.00 - 16.15	Spezielle Beratungs- und Verkaufsansätze zur Altersvorsorge	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die intelligente Rürupstrategie ▪ Altersvorsorge und Pflege ▪ Methoden zur wirksamen Reduzierung des Vorsorgeaufwands
16.30 - 18.00	Kurzbeispiele zur Altersvorsorge	Besonderheiten bei <ul style="list-style-type: none"> ▪ Angestellten ▪ Beamten ▪ Selbständigen

ZFB ist eine beim Deutschen Patent- und Markenamt registrierte Wortmarke der gfp (DE 30458233)

Tag 7	Themenbereich	Schwerpunkte
9.00 - 10.30	Die Immobilie als Altersvorsorge	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundlagen der Baufinanzierung ▪ Konzepte zur Immobilienfinanzierung
11.00 - 12.30	Vorteilhaftigkeit der selbstgenutzten Immobilie	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Miete vs. Eigenheim ▪ Tragfähigkeitsbetrachtung („Kann ich mir die Miete leisten?“) ▪ Modernisierung: Ansparmodell vs. Finanzierungsmodell
14.00 - 16.15	Staatliche Förderung der Immobilienfinanzierung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Eigenheimrente ▪ Modernisierung zum Nulltarif
16.30 - 18.00	Fallstudie	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Altersvorsorge ▪ Selbstgenutzte Immobilie

Tag 8	Themenbereich	Schwerpunkte
9.00 - 10.30	Kindervorsorge	<ul style="list-style-type: none"> Absicherung von Kindern durch gesetzliche Sicherungssysteme Private Absicherung von Kindern Ausbildungsvorsorge und Vermögensbildung Finanzieller Handlungsbedarf im Lebenszyklus eines Kindes
11.00 - 12.30	Absicherung gegen Risiken des täglichen Lebens	<ul style="list-style-type: none"> Absicherung gegen Haftpflichttrisiken Absicherung des Immobilienvermögens gegen Schäden Absicherung des sonstigen Sachvermögens (insb. Kfz und Hausrat)
14.00 - 16.15	Private Finanzplanung für Senioren	<ul style="list-style-type: none"> Versicherungsbedarf von Senioren Möglichkeiten der Vermögensnutzung Vererben und Schenken
16.30 - 18.00	Soziale Kompetenz und Emotionale Intelligenz als Erfolgsfaktoren des Vertriebs	<ul style="list-style-type: none"> Grundlagen und Komponenten der Sozialen Kompetenz Neurophysiologische Erkenntnisse zur Erklärung menschlichen Verhaltens Techniken zur Regulierung von Emotionen Grundlagen und Komponenten der Emotionalen Intelligenz

ZFB ist eine beim Deutschen Patent- und Markenamt registrierte Wortmarke der gfp (DE 30458233)

Tag 9	Themenbereich	Schwerpunkte
9.00 - 10.30	Probeklausur	<ul style="list-style-type: none">▪ Bearbeitung der Probeklausur in Einzelarbeit▪ Besprechung der L6sungen in der Gruppe
11.00 - 12.30	Musterfallstudie zur Pr6fungs- vorbereitung	<ul style="list-style-type: none">▪ Erarbeitung eines L6sungsleitfadens in der Gruppe
14.00 - 16.15	6bung / Sprechstunde	<ul style="list-style-type: none">▪ Besprechung von Aufgaben zum Lernstoff▪ Dozenten beantworten Fragen
16.30 - 18.00	Pr6fungsvorbereitung	<ul style="list-style-type: none">▪ Individuelle Vorbereitung auf die Pr6fung in Einzel- oder Gruppenarbeit